

Abteilung Gemeinden



Abteilung
Gemeinden

> Gemeindeaufsicht

Sicherstellung der Gesetzmäßigkeit der Gemeindeverwaltung einschließlich der Finanzkontrolle

> Gemeindefinanzen

Umsetzung des Finanzgleiches durch Zuteilung der Gemeindefinanzanteile und sonstiger Finanzgleichmittel
Gewährung projektbezogener Bedarfszuweisungen

> Personenstandswesen

Klärung von Rechtsfragen im Personenstandswesen, insbesondere bei Auslandsberührungen
Aufsicht über die Standesämter und Vollziehung des Namensrechtes

> Staatsbürgerschaftsrecht

Durchführung von Verfahren zum Erwerb und Verlust, zur Beibehaltung und Feststellung der österreichischen Staatsbürgerschaft

> Wahlen

Organisation und Leitung von Wahlen und Bürgerrechtsverfahren aufgrund bundes- und landesgesetzlicher Vorschriften



Abteilung
Gemeinden

"Status und Perspektiven der interkommunalen Kooperation aus Sicht der Länder – das Beispiel Oberösterreich"



Dr. Michael Gugler
Amt der oö. Landesregierung
Abt. Gemeinden

interkommunale Zusammenarbeit/ Gemeindekooperationen - warum?



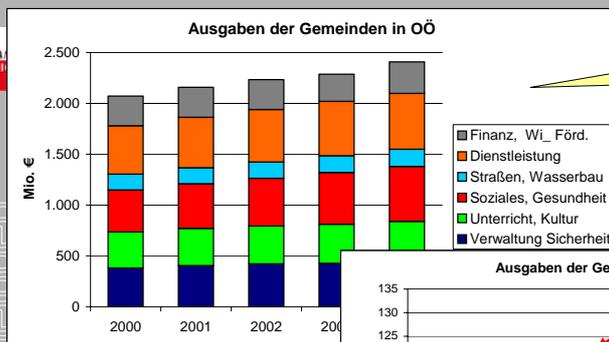
Abteilung
Gemeinden

- Wünsche nach neuen Infrastruktureinrichtungen steigen laufend
 - in Gemeinden und Städten zunehmend Leistungs- und Kostendruck
- finanzielle Rahmenbedingungen ändern sich massiv
 - Ausgaben steigen
 - sinkende freie Budgetmittel bei den Gemeinden
 - Steuereinnahmen nur begrenzt ausweitbar

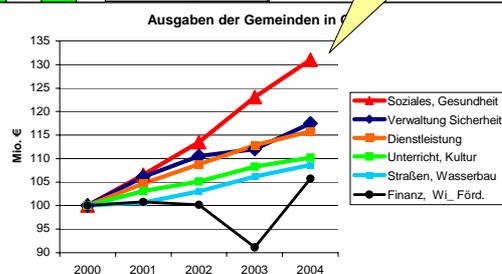
Ausgaben der Gemeinden



Abteilung
Gemeinden

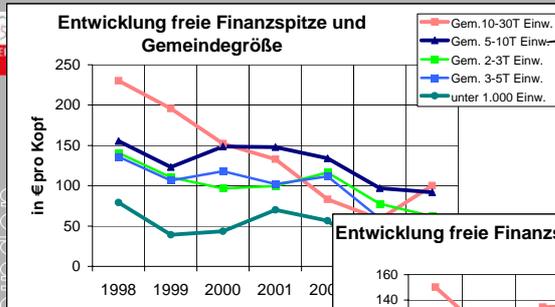


Ausgaben
steigen

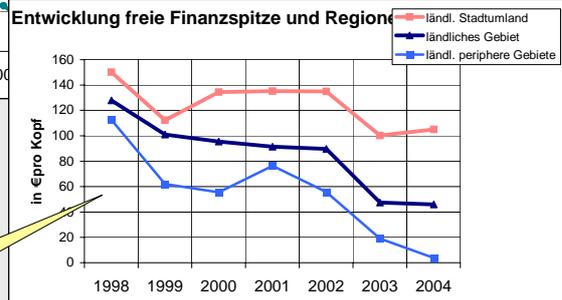


Sozialausgaben

Freie Finanzspitze gegen Null

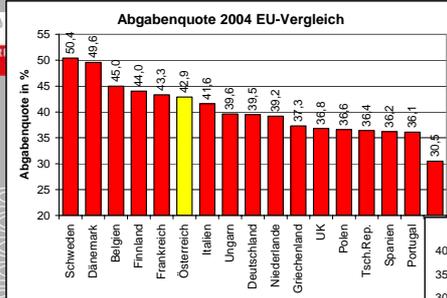


Ermessensspielraum sinkt

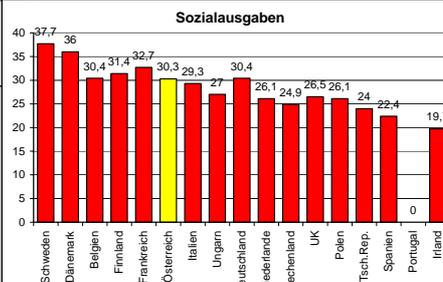


besonders in ländl. Peripherie

Steuereinnahmen nur begrenzt ausweitbar



Abgabenquote überdurchschnittlich



Sozialausgaben überdurchschnittlich

Infrastrukturenerhebung



Abteilung
Gemeinden

• Ziele der Erhebung

- Erfassung der Infrastruktur der Gemeinden
- Grundlage für die Bedarfsprüfung
- Unterstützung für Kooperationen
- Erhebung des künftigen Finanzbedarfs
- Größen- und Qualitätsindikatoren

Infrastrukturenerhebung



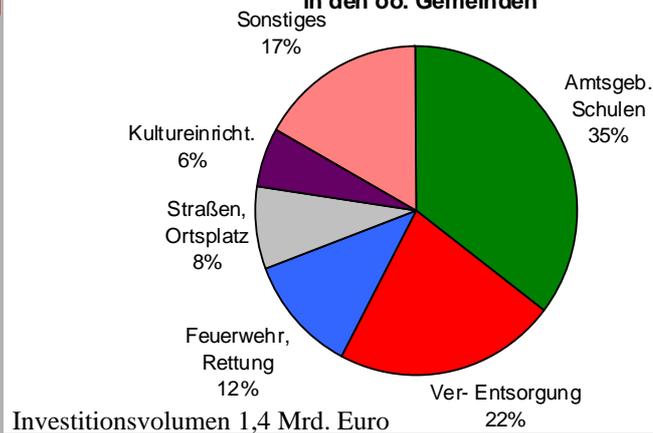
Abteilung
Gemeinden

Infrastrukturbereich	Infrastrukturart
Hoheitsverwaltung (Kernbereich)	Amtsgebäude, Pflichtschulen, mittlere- und höhere Schulen
	Feuerwehr, Gebäude, Fahrzeuge
	Rettungsstellen
	Friedhöfe, Aufbahrungshallen
	Gemeindestraßen, Güterwege, Ortsplätze
Eigener und übertragener Wirkungsbereich	Kindereinrichtungen: Krippen, Horte, Kindergärten, Jugendzentren, Eltern/Kind-Zentren
	Senioreneinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Seniorenzentren, betreubares Wohnen, Tagesheimstätten
	Ver- und Entsorgung: Wasser, Kanal, Abfallsammelzentren, Mülldeponien, Kläranlagen
	Kultureinrichtungen: Musikschulen, Musikheime, Bibliotheken, Ausstellungsräume, Museen
Freiwillige Aufgaben	Freizeiteinrichtungen: Sportplätze, Turnsäle, Bäder, Tennis- und Asphaltplätze, Hallen, usw.
	Kommunale Einrichtungen: Bauhöfe, Gemeindewohnungen, Wärme- Energieversorgung usw.

Kosten für Infrastruktur



Geplante Investitionen für Infrastruktur in den öö. Gemeinden



Infrastrukturangebot braucht neue Strategien



- Basisinfrastruktur sichern
- Attraktive Angebote schaffen - durch **Kooperation**
- Gemeindekooperationen - verbindliche Regeln schaffen
- Standortfrage/-optimierung - Verkehrsanbindung
- Parallel dazu mobile Angebote forcieren
- Dorfzentren gut zugänglich und multifunktional (Geschäft, Friseur, Arzt-Std., Vereinslokal, ...)
- neue Technologien nutzen (Handy, Internet, Rufsysteme, Hilfe- u. Informationszentralen)

interkommunale Zusammenarbeit/ Gemeindekooperationen - warum?



Abteilung
Gemeinden

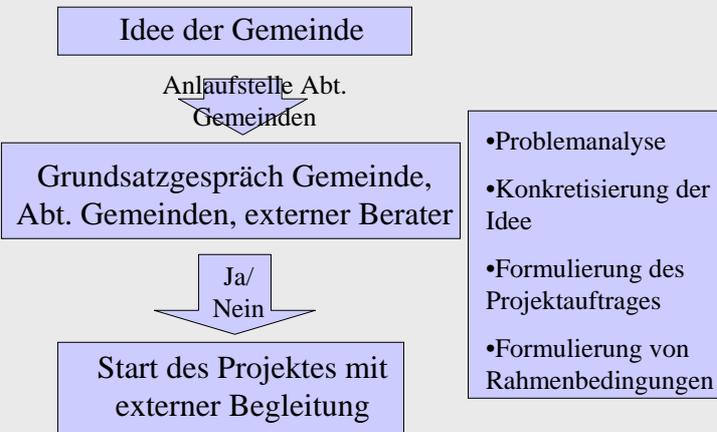
- Gemeindekooperationen als neue Chance
 - zur Nutzung von Synergien
 - zur Optimierung des Infrastrukturangebotes
 - zur Schaffung von leistungsfähigen und effizienten Strukturen
 - zur Sicherstellung der/s eigenen Gemeinde/Standortes
 - freie Budgetspielräume werden geschaffen

Gemeindekooperationen Standardisierung der Prozesse



Abteilung

- begleitende Kontrolle
- Erfahrungsaustausch
- Auswertung
- Evaluierung
- Dokumentation
- Wissenssicherung



Kooperationen Chancen – Risiken?



Abteilung
Gemeinden

- klare Zielsetzung/klare Willenserklärung
- Prozessmentor in der Gemeinde
- Einbindung aller MitarbeiterInnen in alle Untersuchungs- und Umsetzungsabläufe
- Probleme erkennen und klar ansprechen
- Zeit- und Aktionspläne
- offene und umfassende Information/Kommunikation
- externe Begleitung sinnvoll

Gemeindekooperationen - Formen



Abteilung
Gemeinden

- Verwaltungsgemeinschaften
- Kompetenzzentren
- gemeinsame Sozial-/Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergärten,...)
- im Bauhofbereich (Bauhöfe, Geräte-/Personalpools, Auslagerung von Aufgaben,.....)
- Winterdienst
- bei regionalen/überregionalen Projekten (Freibäder,...)
- Einkaufsgemeinschaften
- Feuerwehrwesen
- Betriebsansiedlung
- Siedlungswasserbau
- Benchmarking,.....

Gemeindekooperation

Dienstleistungszentrum 4 Sonnen



Abteilung
Gemeinden

Ausgangsbasis:

Die Gemeinden Aspach, Höhnhart, Rossbach und St. Veit hatten Investitionsbedarf im Bereich ihrer Bauhöfe und haben sich auf Grund von Wirtschaftlichkeits-, Sparsamkeits- und Zweckmäßigkeitüberlegungen zur Zusammenarbeit entschieden.

Lösung:

Gemeinsamer Neubau und Betrieb des "Dienstleistungszentrums 4 Sonnen" durch einen neu gegründeten Gemeindeverband anstelle von 4 Bauhöfen (Gemeindeverband),

Gemeindekooperation

Dienstleistungszentrum 4 Sonnen



Abteilung
Gemeinden

Nutzen:

- Optimierung der Auslastung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Optimierung im Personalbereich mit Nutzung der Spezialkenntnisse der MA
- Kostenreduktion bei verbesserter Leistung
- Professionelles Bauhofmanagement

Einsparung:

von rund 1,450 Mio Euro, gegenüber der bisherigen Lösung beim Flächenverbrauch, der Instandhaltung, den Betriebskosten,...

Gemeindekooperation Interkommunale Betriebsansiedlung INKOBA Donau Ameisberg



Abteilung
Gemeinden

Ausgangsbasis:

Die Gemeinden Hofkirchen, Hörbich, Lembach, Neustift, Niederkappel, Oberkappel, Pfarrkirchen und Putzleinsdorf verfügten über keine entsprechenden Flächenressourcen zu Betriebsansiedlung und entschlossen sich zur Zusammenarbeit

Lösung:

Über Initiative der EUREGIO Mühlviertel und mit Unterstützung der OÖ. Technologie- und Marketing GmbH. wurde von den Gemeinden ein Gemeindeverband im Bereich Standortentwicklung und Betriebsansiedlung gegründet.

Gemeindekooperation Interkommunale Betriebsansiedlung INKOBA Donau Ameisberg



Abteilung
Gemeinden

Nutzen:

Sicherung und Erschließung eines Betriebsbaugebietes im Ausmaß von 65.000 m²
bereits erfolgter Verkauf von rund 27.000 m² an regionale Unternehmen
gemeinsames Marketing, Verkauf,....

Einsparung:

Durch Sicherung der Grundstücke mittels Optionsvertrag keine unmittelbaren Finanzierungskosten.
Durch hohe Förderungen (EU, Land) und Umlegung der Infrastrukturkosten auf die Unternehmen.

Gemeindekooperationen Beispiel Bäderprogramm



Abteilung
Gemeinden

- Bäderprogramm
 - Infrastrukturerhebung als Instrument zur Bedarfsprüfung unter Berücksichtigung
 - der vorhandenen Infrastruktur
 - des Einzugsgebietes
 - der Einwohner im Einzugsgebiet

Gemeindekooperationen Beispiel Hallenbäder

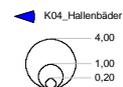
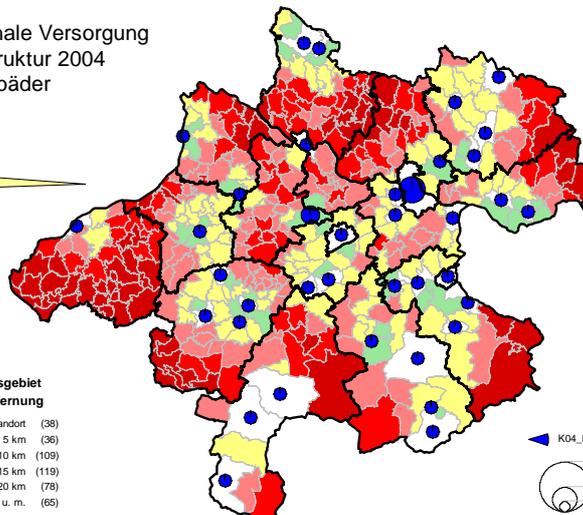


Abteilung
Gemeinden

Regionale Versorgung
Infrastruktur 2004
Hallenbäder

Flächenver-
sorgung

Einzugsgebiet Km-Entfernung	
Standort	(38)
unter 5 km	(36)
5 bis 10 km	(109)
10 bis 15 km	(119)
15 bis 20 km	(78)
20 km u. m.	(65)



Gemeindekooperationen

Beispiel Bäderprogramm



Abteilung
Gemeinden

- Bäderprogramm
 - Einforderung von Kooperationen
 - durch Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden
 - Reduktion der laufenden Betriebskosten durch Teilung
 - damit freie Ressourcen für andere Aufgaben
 - Förderbonus für Kooperation
 - durch Finanzierung von Erlebnisanlagen

Gemeindekooperation

Feuerwehrwesen in Oberösterreich



Abteilung
Gemeinden

Ausgangsbasis:

- 444 Gemeinden
- 890 Ortswehren in Oberösterreich

Lösung:

- Stärkung der Kooperationsidee auf **freiwilliger** Basis
- Auflösung und Neugründung von Feuerwehren, zB. in den Gemeinden Eberstallzell und Thalheim bei Wels
- mehrere Feuerwehren siedeln unter ein gemeinsames Dach, z.B. Gemeinde Helpfau/Uttendorf
- stärkere gemeinsame Nutzung der Infrastruktur durch Berücksichtigung von Synergien (z.B. Schulungsräume, Waschboxen,.....)

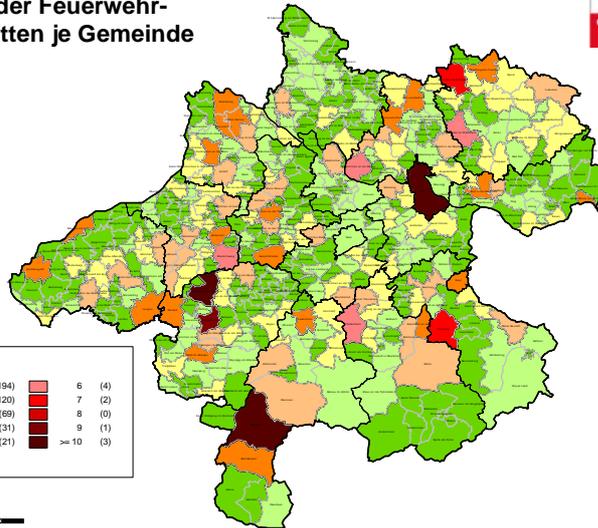
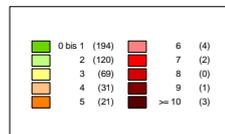
Feuerwehrzeugstätten je Gemeinde



Anzahl der Feuerwehrzeugstätten je Gemeinde



Abteilung
Gemeinden



30 km



Gemeindekooperation Feuerwehren Gde. Eberstallzell



Ausgangsbasis:

Gemeinde Eberstallzell hatte im Bereich des Feuerwehrwesens 4 Freiwillige Feuerwehren
Neubau der FF-Zeughäuser Eberstallzell, Hallwang und Hermannsdorf wäre erforderlich gewesen

Lösung:

Auflösung der 3 Feuerwehren und Neugründung der einzigen Feuerwehr Eberstallzell, die FF Spielfeld blieb eigenständig
Bau eines modernen, zweckmässigen FF-Zeughauses (ohne Mehrfachstrukturen)

Abteilung
Gemeinden

Gemeindekooperation Feuerwehrwesen in Oberösterreich



Abteilung
Gemeinden

Nutzen:

- schlagkräftige, finanziell stärkere und technisch am letzten Stand befindliche Feuerwehren
- verbesserte Tagesverfügbarkeit
- verbesserte Jugendarbeit und Wettbewerbsfähigkeit
- höhere technische Qualifikation

Einsparung:

- deutliche Einsparungen durch Vermeidung des Baus von Mehrfachstrukturen; damit raschere Modernisierung möglich (beim Beispiel rund 450.000 Euro).
- Kosteneinsparungen durch die Nutzung von Synergien beim Bau, den Fahrzeugen und Geräten

weitere Kooperationsbeispiele aus OÖ



Abteilung
Gemeinden

Beispiel	Kontakt
Interkommunale Betriebsansiedlung (INKOBA) Region Freistadt	AL. Karl Wagner, Stadtgemeinde Freistadt
Regionaler Wirtschaftsverband Donau-Ameisberg	AL. Johann Jäger, Gemeinde Niederkappel
Gründerzentrum Pramtal Süd	AL. Anja Wöcker, Marktgemeinde Raab
GemKoop Pilotregionen Steyr, Kirchdorf	DI. Alois Aigner, Regionalforum Steyr- Kirchdorf Dr. Klaus Wirth, KDZ Dr. Thomas Auinger, Communal Advice
Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf bei Schwanenstadt, Pitzenberg, Pühret, Rutzenham	AL. Schachinger, Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf bei Schwanenstadt Mag. Gerhard Moser, Ramsauer&Stürmer
Verwaltungsgemeinschaft St. Georgen am Fillmannsbach, Handenberg	AL. Josef Plasser, Gde. Handenberg Mag. Gerhard Moser, Ramsauer&Stürmer
Bauhofkooperation * Dienstleistungszentrum 4 Sonnen"	AL. Franz Ratzinger, Gde. Aspach Mag. Andreas, GEMDAT
Wegeerhaltungsverbände am Beispiel Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen	GF. Erich Breuer Abt. Straßenerhaltung und Betrieb
Feuerwehrfusion FW'n Eberstalzell, Hallwang und Hermansdorf in der Gemeinde Eberstalzell	AL. Roland Grammerstätter, Gde. Eberstalzell; Mag. Andreas, GEMDAT
Gemeindezusammenlegung Gemeinden Weyer und Weyer-Land	AL. Franz Schörkhuber, Gde. Weyer
IKV - Interkommunaler Vergleichsring öö. Gemeinden zur Schaffung eines systematischen kennzahlenorientierten Leistungsvergleichs (Benchmarking)	Andreas Hovorka, GEMDAT Bgm. Fritz Kaspar, Stadtgemeinde Marchtrenk

Danke
für Ihre Aufmerksamkeit



Abteilung
Gemeinden

Kontakt

Dr. Michael Gugler

Abteilungsleiter

Amt der Oö.Landesregierung

Abteilung Gemeinden

A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1

E-Mail: michael.gugler@ooe.gv.at

Tel: +43 732 7720-11451

Fax +43 732 7720-214815